

Franz Morak, Wenn Du Schl

wenn du schlfst, mein kind,
wenn du schlfst, ganz tief, wie narkotisiert,
wird dir chip um chip um chip
durch die fontanelle implantiert.

und wachst du auf,
und wachst du auf,
fhst du dich ganz wie zuvor.
nur du hngst an geheimnisvollen computern,
an einer unsichtbaren nabelschnur.

sie nehmen dir,
sir nehmen dir
deine weie seele fort.
sie lassen dich in dieser welt zurck
alt, verbraucht und verdorrt.

sie aber tafeln,
sie aber tafeln
wie glnzende gtzen, o mein kind,
an ppigen, endlosen datenbnken in einem glsernen labyrinth.

sie lachen dein lachen,
sie denken deine gedanken,
dort lieben, dort hassen, dort trauern sie.
und wenn du lang schon gestorben bist,
in ihren speichern stirbst du nie.

aber eines tages,
aber eines tages,
die welt ist lngst verwstet und leer,
starren sie wie die lemminge an toten ufern in ein totes meer,
starren sie wie die lemminge an toten ufern
in ein totes meer.